

An wen können Sie sich wenden? – Hilfe, Unterstützung und Beratung

Wenn Sie sexualisierte Belästigung, Diskriminierung oder Gewalt erfahren haben, kann es eine große Hilfe sein, über das Erlebte zu sprechen und Unterstützung und Beratung zu erhalten.

Die Universität Hildesheim hat daher Ansprechpartner_innen – Studierende und Beschäftigte, Frauen und Männer – benannt, an die Sie sich wenden können. Sie haben die Möglichkeit, in einem geschützten Raum im Vertrauen über das Geschehene zu sprechen und sich über Handlungs-, Beratungs- und Beschwerdemöglichkeiten zu informieren. Ihre Angaben werden vertraulich behandelt und ohne Ihr Einverständnis werden keine weiteren Schritte unternommen.

Sie können sich unabhängig davon beraten lassen, wie lange der Vorfall zurückliegt und ob Sie offiziell dagegen vorgehen wollen. Auch wenn Sie unsicher sind, ob es sich bei dem Erlebten um sexualisierte Belästigung, Diskriminierung oder Gewalt handelt, können Sie eine Beratung wahrnehmen.

Unterstützung an der Universität Hildesheim

Kontaktdaten der Ansprechpartner_innen der Universität und weitere Informationen:

www.unihi.de/schutz-vor-sexualisierter-belaestigung

und im Gleichstellungsbüro
Fon: 05121 883-92150, Raum I 002
E-Mail: gleichstellungsbuero@uni-hildesheim.de



Unterstützung außerhalb der Universität:

Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen
Fon: 08000 116016
24 Stunden erreichbar
Wildrose – Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt e. V. Hildesheim
Fon: 05121 402006
Opferhilfebüro Hildesheim
Fon: 05121 968-219 (-445)
Frauen-Notruf e. V. Hannover
Fon: 0511 332112
Männerbüro Hannover e. V.
Fon: 0511 123589-0
mannigfaltig e. V. Hannover
Fon: 0511 582162
Frauen-Notruf e. V. Göttingen
Fon: 0551 44684
Frauen- und Mädchenberatung bei sexueller Gewalt e. V. Braunschweig
Fon: 0531 233666

Stand: Januar 2015



Was tun bei
sexualisierter
Belästigung,
Diskriminierung
und Gewalt?

grenzüberschreitend
belästigt Diskriminierung
Problem betroffen anzüglich
sexualisierte
Belästigung
Unterstützung Angst
Beratung Hilfe
Stop!

Was ist sexualisierte Belästigung, Diskriminierung und Gewalt?

Sexualisierte Belästigung, Diskriminierung und Gewalt kann in vielfältiger Art und Weise ausgeübt werden. Dies geschieht verbal, nonverbal und durch tätliche Übergriffe. Gemeinsamer Aspekt ist, dass dieses Verhalten unerwünscht ist, d. h. gegen den Willen der betroffenen Person ausgeübt wird und von dieser als belästigend, grenzüberschreitend, verletzend, erniedrigend, demütigend und/oder als Gewalt empfunden wird.

Was unternimmt die Universität Hildesheim?

Die Universität Hildesheim wirkt auf eine gleichberechtigte und vertrauensvolle Zusammenarbeit aller Beschäftigten und Studierenden hin und fördert eine gute Arbeits- und Studienatmosphäre. Sexualisierte Belästigung, Diskriminierung und Gewalt sind an der Universität Hildesheim verboten, werden unter keinen Umständen geduldet und entsprechend sanktioniert.

Die Universität Hildesheim hat daher eine Leitlinie zum Schutz vor sexualisierter Belästigung, Diskriminierung und Gewalt verabschiedet, in der Ansprechpartner_innen zur Beratung, Maßnahmen und ein Beschwerdeverfahren festgelegt sind.

Was können Sie tun ...

... als Betroffene oder Betroffener?

Versuche, Übergriffe zu ignorieren, zu verharmlosen oder den Belästiger bzw. die Belästigerin zu meiden, lösen das Problem nicht. Wichtig ist eine direkte und offensive Gegenwehr:

- Verbitten Sie sich jegliche Art sexualisierter Kommentare, Annäherungen und sonstiger Anzüglichkeiten. Sagen und zeigen Sie deutlich, dass Sie das gezeigte Verhalten nicht akzeptieren.
- Notieren Sie sich den Vorfall mit Datum, Uhrzeit, Namen, Ort und möglichen Zeug_innen.
- Bleiben Sie mit dem Erlebten nicht allein! Sprechen Sie mit Menschen Ihres Vertrauens.
- Holen Sie sich Unterstützung. Wenden Sie sich an eine der umseitig genannten Ansprechpartner_innen oder Beratungsstellen.

Machen Sie sich bewusst, dass Sie kein Einzelfall sind und selber keine Schuld an dem Verhalten tragen!

... als Kommilitonin oder Kommilitone, ... als Kollegin oder Kollege?

- Schauen Sie nicht weg! Machen Sie deutlich, dass Sie das beobachtete übergriffige Verhalten unangemessen finden.
- Mischen Sie sich ein und bieten Sie der betroffenen Person Ihre Hilfe an; rufen Sie ggf. die Polizei.
- Beraten Sie sich mit einer der umseitig genannten Ansprechpartner_innen.

... als Lehrende oder Lehrender, ... als Vorgesetzte oder Vorgesetzter?

- Zeigen Sie sich dafür verantwortlich, dass in Ihrem Arbeitsbereich die persönliche Integrität und Würde aller Studierenden und Beschäftigten respektiert wird und sexualisierte Belästigung, Diskriminierung und Gewalt am Studien- und Arbeitsplatz auf keinen Fall geduldet werden.
- Tolerieren, bagatellisieren oder ignorieren Sie sexualisierte Belästigung, Diskriminierung und Gewalt nicht. Werden Sie tätig, wenn Sie Vorfälle dieser Art erkennen oder Studierende bzw. Mitarbeiter_innen Sie um Hilfe bitten.

Hilfe
Unterstützung
Beratung
zuhören
Stop!
wir sind da!
sexualisierte
Belästigung
Anspruchpartner_innen
Respekt
einmischen
Verantwortung